



# Protokoll

## 10. Treffen der Arbeitsgruppe Ausbildung u. Arbeit

<b>Termin:</b>	Donnerstag, 9. Mai 2019, 17:45 -20:15 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Museum/ Atelier Großbreitenbach, Myliusstraße 6
<b>Veranstalter:</b>	Landratsamt des Ilm-Kreises, Projektleitung KOMET
<b>Moderation &amp; Protokoll</b>	AG-Leiter Gunter Harsch Projektkoordinatorin Ute Bönisch

### Teilnehmer:

insgesamt 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

(Vertreter Landratsamt Ilm-Kreis, IHK Südthüringen, Biosphärenreservat Thür. Wald, Regionalmanagement Gotha-Ilm-Kreis, Berufsschulzentrum Arnstadt-Ilmenau, Elternsprecher Schule, BWG g GmbH; siehe TN-Liste)

### TOPs:

1. Berufsorientierungs- (BO)-Formate: Erfahrungen der AG-Mitglieder, gemeinsamen Marketing u.ä.
2. Kurzauswertung akteurs- und themenübergreifendes AG-Treffen vom 7.2.2019
3. Projekte 2019
4. Sonstiges

Herr Harsch begrüßte die AG-Mitglieder und übernahm die Sitzungsleitung.

### 1. BO-Formate: Erfahrungen, gemeinsames Marketing

Die Berufsinformessen in Arnstadt, Ilmenau und Suhl sowie der Wirtschaftsfrühling in Arnstadt sind seit Jahren bewährte Formate der Berufsorientierung in der Region. Hieran nehmen auch die größeren Unternehmen der KOMET-Region teil.

Seitens der IHK werden die Konzepte und die Organisation der vorhandenen Formate regelmäßig geprüft und ggf. angepasst. Frau Dr. Kukuk (IHK Südthüringen) informierte weiter, dass die Ergänzung durch Onlineangebote heutzutage sehr wichtig ist. Während Eltern das persönliche Gespräch suchen, erreicht man Kinder und Jugendliche aktuell über digitale Kanäle. Hier zeigt die Erfahrung, dass Infos und Angebote der BO mit den Themenbereichen Heimat und Leben verbunden sein sollten, um erfolgreich wahrgenommen zu werden. Die t-wood.de-Plattform wurde hierzu durch die IHK aufgebaut und wird zukünftig eine größere Rolle spielen. Hier besteht auch die Möglichkeit für Firmen, BO-Infos und Angebote einzustellen bzw. für Beiträge zuzuarbeiten. Die Anwesenden erhielten umfassende Infos und

Verteilexemplare zu Broschüren und Co-Marketingprodukten der IHK Südthüringen. Ab 1.6. können letztere kostenfrei bestellt und für verschiedenste Zielgruppen genutzt werden – ein Angebot, welches die Anwesenden sehr interessiert aufnahmen.

Frau Koch (Bildungswerk Großbreitenbach) informierte, dass die vorhandenen Infomaterialien und Handouts im BO-Bereich/ Kompetenzzentrum zukünftig detaillierter zu Ausbildungsberufen und -inhalten informieren und diese durch konkrete Beispiele für Praktikabetriebe ergänzt werden. Seitens der IHK wird angeregt, Angebote im Kompetenzzentrums als „Branchenwochen“ zu gestalten.

Die Fortbildung der BO-Lehrer wurde ebenfalls als eine wichtige Schnittstelle gesehen, um das oft festzustellende Infodefizit bzgl. aktueller und detaillierter Infos zur heutigen Arbeitswelt, zu BO-Angeboten und Ausbildungsinhalten zu mindern. Begrüßt wird, dass im derzeitigen Entwurf zum neuen Thüringer Schulgesetz Berufsorientierung als verpflichtende Aufgabe für alle Schularten festgeschrieben wird. Dies wäre wichtige inhaltliche und finanzielle Grundlage für eine langfristig gesicherte und erfolgreiche BO an allen Schulen.

Weiter wurde über den Bereich der Arbeitsmigration diskutiert. Durch das Land Thüringen – gemeinsam mit der IHK - wird derzeit die Ausbildung vietnamesischer Arbeitskräfte umfassend befördert. Durch größere Firmen, auch in der KOMET-Region, gibt es ebenfalls intensive Bemühungen bzgl. ausländischer Arbeitskräfte. Dabei ist Sprache ein entscheidender Baustein für erfolgreiche Integration. Kulturelle Integration darf ebenfalls nicht unterschätzt werden und benötigt von Beginn an intensive Betreuung, Begleitung und gelebte Willkommenskultur. Daneben stellten die AG-Mitglieder fest, dass die ausländischen Arbeitskräfte nach erfolgreicher Ausbildung sehr oft in Ballungszentren der alten Bundesländer abwandern (bessere Bezahlung, städtisches Leben, Familien-/ Nationalitätenanschluss) und die Bemühungen und Investitionen somit nicht nachhaltig in der Region wirken.

## **2. Kurzauswertung akteurs- und themenübergreifendes AG-Treffen vom 7.2.2019**

Frau Bönisch fasste die Ansätze für erfolgreiche Fachkräftegewinnung und -sicherung, die in einem regen Austausch beim Treffen der Akteure aus verschiedensten KOMET-Themenarbeitsgruppen Anfang Februar 2019 entwickelt wurden, kurz zusammen:

- sichtbares Herausstellen der Stärken des ländlichen Raumes und der Region, gezielte Rückkehreraktionen → Leben & Arbeit (weiche Standortfaktoren!!)
- engere Zusammenarbeit Schule Wirtschaft
- Mobilitätsdefizite müssen behoben werden: genaue Bedarfsanalyse nötig, Entwicklung ergänzender Mobilitätsangebote
- Idee des Bildungscampus wieder aufgreifen
- Wohnangebote im ländlichen Raum sichtbarer machen: gute Mietkonditionen, eigenes Wohneigentum realisierbar, Unterstützung privater Sanierungsmaßnahmen an Wohnimmobilien durch Förderprogramme (Thür. Wohnbauförderung, Städtebau, Dorferneuerung)
- Kultur u. Freizeitangebot besser gestalten und vermarkten: z.B. Idee Lebenswelt-Verbundmuseum

Wichtig ist, für das überregionale Marketing vorhandene Strukturen und Partner zu nutzen (z.B. IHK, Regionalmanagement). Diesen benötigen gezielter und umfassender konkrete lokale Infos, die dann in die verschiedenen Marketingaktivitäten und -formate einfließen könnten.

### 3. Projekte 2019

#### a) Berufswahl-App

Das Regionalmanagement ist intensiv in die Umsetzung des Förderprojektes eingebunden. Zwischenzeitlich ist bekannt, dass auch die Bundesagentur für Arbeit an einem ähnlich gelagerten Projekt arbeitet. Insofern ist eine (regionale) Weiterbearbeitung abzuwägen.

Seitens der AG-Mitglieder kam die Anregung, die inhaltliche Ausgestaltung als Praktikabörse incl. App sowie die Kommunikation über die t-wood-Plattform zu prüfen. Hierzu werden sich Herr Harsch und Frau Bönisch zeitnah mit dem Regionalmanagement verständigen.

#### b) Ausbildungs-, Praktika- und Ferienjobmöglichkeiten in der KOMET-Region

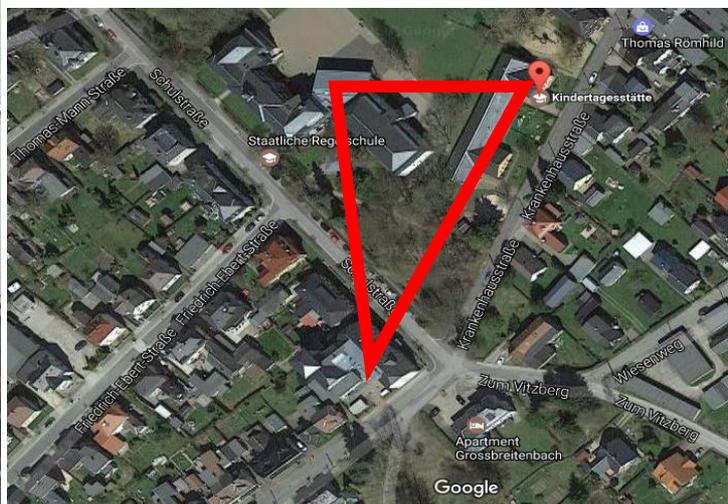
Entsprechend der Auswertung der Berufsinfomesse 2018 an der Gemeinschaftsschule Großbreitenbach soll in den Jahren, in denen keine Messe stattfindet, eine aktuelle Übersicht der Ausbildungs-, Praktika- und Ferienjobangebote in der Region zusammengestellt werden. Dies befürworteten auch die BO-Lehrer in einem Gespräch Anfang 2019. Derzeit ist eine entsprechende Abfrage der Firmen geplant. Diese soll zudem auf das Standortinfosystem des Kreises als zusätzliche Infoplattform aufmerksam machen.

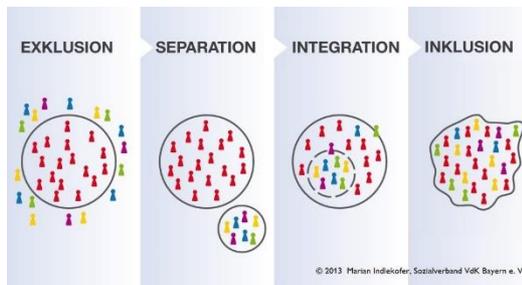
Frau Dr. Kukuk verweist auf bestehende Plattformen bzgl. Ausbildungsangeboten und bittet darauf zu achten, dass auch Praktika möglichst ausschließlich in anerkannten Ausbildungsbetrieben angeboten werden sollten (Qualität, qualifizierte Betreuung des Praktikanten, spätere Ausbildungsmöglichkeit im Praktikumsbetrieb ist nur bei Anerkennung gegeben).

#### c) Bildungscampus

Angeregt durch die Veranstaltung Anfang Februar (siehe TOP 2) wird das Thema erneut aufgegriffen. Grundidee ist die Revitalisierung eines größeren Leerstandsobjektes durch ein Konzept unter der Überschrift „lebenslanges Lernen“ sowie „Bildungsangebote auf dem Lande“.

Herr Harsch informiert die Anwesenden in einer Kurzpräsentation zu Ausgangssituation, Konzeptidee und Aussichten.





Am 14.5. ist eine Vor-Ort-Begehung des Leerstandsobjektes mit anschließender Beratung geplant. Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### 4. Sonstiges

Nächstes AG-Treffen vorauss. Ende Juni, ggf. als Projektgruppe „Praktikumsbörse“.